

Niederschrift

**über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses
am 15.02.2011**

um 17:00 Uhr bis 18:25 Uhr in Remscheid, Rathaus, 2. Etage, Großer Sitzungssaal

Anwesend sind:

Vorsitzender

Herr Philipp Wallutat

Ratsmitglied

Herr Fritz Beinersdorf

für Herrn RM Bluhm

Frau Waltraud Bodenstedt

für Herrn RM Gühne

Herr York Edelhoff

Herr Peter Otto Haarhaus

Herr Stephan Jasper

Frau Gabriele Kemper-Heibutzki

für Frau RM Kreimendahl

Herr Michael Kleinbongartz

Herr Julian Kleuser

Frau Elfriede Korff

Herr Lothar Krebs

Herr Arndt Mähler

Frau Susanne Pütz

Herr Bernd Quinting

Herr Peter-Edmund Uibel

Frau Jutta Velte

Herr Hans Herbert Wilke

für Herrn RM Schmitz

Stadtdirektor

Herr Burkhard Mast-Weisz

Stadtkämmerin

Frau Bärbel Schütte

von der Verwaltung

Herr Detlef Diehl

Herr Bernd Imig

Herr Bernd Lindmeyer

Herr Klaus Peter Listner

Herr Arnd Zimmermann

Schriftführerin

Frau Elke Möller

Tagesordnung

I. Öffentlich

- | | | |
|-----------|---------|---|
| 1 | | Änderung/Erweiterung der Tagesordnung |
| 2 | | Niederschrift über die Sitzung vom 24.11.2010 |
| 3 | | Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung |
| 4 | | Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung |
| 5 | | Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung |
| 6 | | Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung |
| 7 | | Anträge von Ausschussmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung |
| 8 | | Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung |
| 9 | 14/0526 | Fachausschussberatung
Ergebnishaushalt im Zuständigkeitsbereich des FD 0.14 - Rechnungsprüfung - (Produkt 01.05.01) |
| 10 | 14/0578 | Haushaltsplan 2011/2012
Beschluss der Teilergebnispläne in den Fachausschüssen |
| 11 | 14/0626 | Bericht über die Prüfung der Staatszuweisungen durch die GPA 2010 |
| 12 | | Stand Firma INFOMA |
| 13 | | Stand der Buchhaltung/Zusammenlegung Buchhaltung und Mahnwesen |
| 14 | | Stand der routinemäßigen Prüfaufträge |

I. Öffentlich

1. Änderung/Erweiterung der Tagesordnung

Auf Vorschlag von Herrn Wallutat wird der Nachtrag B 14/0578 – Haushaltsplan 2011/2012 Beschluss der Teilergebnispläne in den Fachausschüssen unter TOP 10 behandelt.

Der Nachtrag M 14/0626 – Bericht über die Prüfung der Staatszuweisungen durch die GPA wird unter TOP 11 behandelt.

Die Tagesordnungspunkte 12 – Stand Firma INFOMA und 13 – Stand der Buchhaltung/Zusammenlegung Buchhaltung und Mahnwesen werden unter TOP 13 zusammengefasst.

Weitere Änderungen und Ergänzungen der Tagesordnung werden nicht gewünscht.

2. Niederschrift über die Sitzung vom 24.11.2010

Es wird keine Änderung der Niederschrift gewünscht.

3. Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung

Es liegen keine Anfragen vor.

4. Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung

Es liegen keine Mitteilungen vor.

5. Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung

Es liegen keine Berichte vor.

6. Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung

Es liegen keine Vorschläge vor.

7. Anträge von Ausschussmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung

Es liegen keine Anträge vor.

8. Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung

Herr Haarhaus möchte über die Finanzierung des Stadtumbaus West informiert werden. Seiner Meinung nach werde das Geld im Haushalt zwischen den Dezer-naten hin- und hergeschoben.

Nach Auffassung von Herrn Haarhaus hat dies mit einer ordentlichen Buchfüh-rung nichts zu tun.

Herr Mast-Weisz erläutert das Vorgehen. Bei den eingeschränkten finanziellen Möglichkeiten sei es nötig, strategisch zu entscheiden, wo die Stadt Schwerpunk-te setzt. An anderen Stellen müsse man dafür verzichten.

Herr Mast-Weisz stellt klar, dass diese politischen Entscheidungen nichts mit ei-ner unseriösen Buchhaltung zu tun haben.

Zur Frage der künftigen Aufteilung der laufenden Betriebskosten erläutert Herr Mast-Weisz, dass sich eine Arbeitsgruppe unter der Federführung der Stadtent-wicklung und Wirtschaft gebildet hat, wo alle beteiligten Institutionen mitwirken und die den Auftrag haben deutlich zu machen, wie sich das ganze zukünftig be-triebswirtschaftlich darstellen soll. Hierüber wird ein entsprechendes Konzept erarbeitet und vorgelegt.

Herr Kleinbongartz spricht noch einmal das Thema „Abschiebe-Auto“ des Aus-schusses für Bürger, Umwelt, Klimaschutz und Ordnung an. In diesem Aus-schuss hat Herr Kleinbongartz der Verwaltung versprochen, bei den Investitionen behilflich zu sein.

Aus diesem Grund hat Herr Kleinbongartz ein Investitionsgüterformblatt erstellt, welches der Niederschrift als Anlage beigelegt ist.

Herr Jasper richtet eine Frage an Herrn Listner. Hier geht es um den Schlußteil der Rede von Frau Oberbürgermeisterin Wilding, wo der Haushalt 2012 einge-bracht wurde. Hierzu gab es Bemerkungen zum „Neuen Kommunalen Finanzma-nagement“ (NKF).

Herr Listner antwortete, dass es in verschiedenen Diskussionen häufig aufgetre-ten ist, dass vor allem kleinere Kommunen von NKF wieder Abstand nehmen möchten.

Nach Meinung von Herrn Listner ist dies der falsche Weg, denn es gibt gesetzli-che Vorgaben, die umgesetzt werden müssen.

Herr Krebs weist auf die CDU-Anfrage im Haupt- und Finanzausschuss am 10.02.2011 hin, bezüglich der Straßenschäden und deren Reparaturen.

Herr Krebs fragt, wie es mit der Bilanz und vor allem mit der Behandlung der Rückstellungen für Infrastrukturvermögen der Stadt in den Folgejahren aussieht.

Herr Listner erklärt die verschiedenen Arten von Rückstellungen. In diesem Fall handelt es sich um Instandhaltungsrückstellungen. Die Bezeichnung Rückstellungen ist in § 36 der Gemeindehaushaltsordnung klar definiert. Die im Zusammenhang mit der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2008 für bestimmte Straßen gebildeten Rückstellungen sind bis 31.12.2011 entsprechend erfolgswirksam aufzulösen.

- 9. Fachausschussberatung
Ergebnishaushalt im Zuständigkeitsbereich des FD 0.14 - Rechnungsprüfung - (Produkt 01.05.01)
Vorlage: 14/0526**

Beschluss: 16 Ja 0 Nein 1 Enthaltung

Der Rechnungsprüfungsausschuss empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss folgenden Beschluss zu fassen:

Den vom Entwurf des Haushaltsplanes 2011 abweichenden Ansätzen des Teilergebnisplans gemäß **Anlage „Teilergebnisplan Produkt 01.05.01 - Rechnungsprüfung“** wird zugestimmt.

- 10. Haushaltsplan 2011/2012
Beschluss der Teilergebnispläne in den Fachausschüssen
Vorlage: 14/0578**

Beschluss: 17 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen

Der Rechnungsprüfungsausschuss empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss folgenden Beschluss zu fassen:

Die im Haushaltsplan 2011/2012 (Entwurf) ausgewiesenen Teilergebnispläne im Zuständigkeitsbereich der jeweiligen Fachausschüsse werden beschlossen.

- 11. Bericht über die Prüfung der Staatszuweisungen durch die GPA 2010
Vorlage: 14/0626**

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

12. Stand Firma INFOMA

Die Tagesordnungspunkte 12 - Stand Firma INFOMA und 13 - Stand Buchhaltung/Zusammenlegung Buchhaltung und Mahnwesen werden unter TOP 13 zusammengefasst.

13. Stand der Buchhaltung/Zusammenlegung Buchhaltung und Mahnwesen

Frau Schütte nimmt im Rechnungsprüfungsausschuss zum Thema wie folgt Stellung:

Nach der Umstellung auf das „Neue Kommunale Finanzmanagement“ (NKF) ist das Rechnungswesen mit den darauf aufbauenden Instrumenten wie „Controlling“ und „Kosten und Leistungsrechnung“ wie auch in anderen Kommunen immer noch unzureichend.

Laut Frau Schütte liegt das Problem weniger an der Software „Newsystem“, sondern auch an den bedienenden Mitarbeitern. Hier müssten die Mitarbeiter des Kassen- und Steueramtes nach wie vor weiterqualifiziert werden. Aber auch die Zuarbeit aus anderen städtischen Abteilungen müsse weiter überprüft werden.

Frau Schütte unterrichtet die Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses darüber, dass es Mängel in der Vertragserfüllung durch die beauftragte Beratungsfirma gebe, die durch Schulungen und weitere Unterstützung geheilt werden sollen. Eine hausinterne Arbeitsgruppe arbeite aber trotzdem weiter an der Umstellung.

Zum Schluss berichtet Frau Schütte den Mitgliedern des Rechnungsprüfungsausschusses, dass es Überlegungen gibt, die Kämmerei mit dem Kassen- und Steueramt zusammenzulegen, um dort gewisse Aufgaben zu bündeln. Diese Prüfung läuft noch.

14. Stand der routinemäßigen Prüfaufträge

Herr Listner und Herr Diehl unterrichten die Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses von verschiedenen Prüfaufträgen, unter anderem über die Prüfung des Konjunkturpaketes, die Prüfung der Fördermaßnahme „Neue Mitte Honsberg“ und Prüfungen aus verschiedenen Bereichen der Verwaltung.

